

## Veranstaltungsort

### Leibnizhaus

Holzmarkt 4 – 6  
30159 Hannover

## Konzeption

### Michael Backup

Leiter des Europäischen Informations-  
Zentrum Niedersachsen

### Laure Dréano-Mayer

Leiterin/Responsable von  
Antenne Métropole

### Urban Überschär

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Organisation

### Philipp Kreis

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 357708-31  
Fax: 0511 357708-40  
E-Mail: [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de)

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien  
Durchführung der Veranstaltung  
wenden Sie sich bitte vor der  
Veranstaltung an uns.*



**EUROPA NACH DER  
WAHL IN FRANKREICH –  
WAS NUN?**

**8. Mai 2017, 18.30 Uhr in Hannover**

Antenne Métropole  
im Netzwerk des Institut français  
[metropolregion.de](http://metropolregion.de)



**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**  
Landesbüro Niedersachsen

## Europa nach der Wahl in Frankreich

### Was nun?

Am 9. Mai 1950 legte der französische Außenminister Robert Schuman mit seiner Erklärung zur Zusammenarbeit Frankreichs, Deutschlands, Italiens und der Benelux-Staaten den Grundstein für die Europäische Union (EU). Heute – 67 Jahre danach – steht Frankreich erneut im Blickpunkt. Am 23. April und am 7. Mai wird in voraussichtlich zwei Wahlgängen die künftige Staatsoberhaupt gewählt. In den Umfragen liegt derzeit Marine Le Pen vom rechtsextremen Front National klar vorn. Sie steht u. a. für eine Rückkehr des Nationalen, eine Abkehr von Europa und eine restriktive Einwanderungspolitik. Momentan ist nicht abzusehen, wer es möglicherweise aus dem konservativen oder sozialistischen Lager in die Stichwahl schaffen wird. Insbesondere für die französische Linke wird es nach fünf Jahren sozialistischer Regierung mit einem außerordentlich unbeliebtem François Hollande an der Spitze eine schwierige Wahl werden.

Klar ist aber bereits jetzt: Das Ergebnis des zweiten Wahlgangs wird Auswirkungen auf die europäische Politik und auch auf das deutsch-französische Verhältnis haben. Zumal Frankreich als zweitgrößtes Mitgliedsland und Gründungsmitglied der EU bislang eine Stütze des europäischen Einigungsprozesses war.

Steht uns also nach dem Brexit und der Wahl Donald Trumps in den USA ein weiterer Rechtsruck bevor? Wie stellt sich die Situation überhaupt nach den Wahlen in Frankreich dar? Welche Auswirkungen ergeben sich aus dem Wahlergebnis für das „Projekt Europa“? Und: Wie wird sich das deutsch-französische Verhältnis weiterentwickeln?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit unseren Gästen auf dem Podium und Ihnen diskutieren. Wir laden Sie daher herzlich ein, sich mit Ihren Gedanken und Anregungen an der Diskussion zu beteiligen!

18.30

#### BEGRÜßUNG

**Laure Dréano-Mayer**

Leiterin/Responsable von Antenne Métropole

**Urban Überschär**

Leiter des Landesbüros Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### EINFÜHRUNG

**Birgit Honé**

Staatssekretärin für Europa und Regionale  
Landesentwicklung in der Niedersächsischen  
Staatskanzlei

#### KURZSTATEMENTS

**Bernd Lange MdEP**

Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen  
Handel im Europäischen Parlament

**Isabelle Maras**

Centre international de formation européenne  
(CIFE, Nizza/Berlin)

**Bernhard Schmid**

Autor und Journalist

#### PODIUMSDISKUSSION UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

#### MODERATION

**Cosima Schmitt**

Journalistin DIE ZEIT

20.30

#### GET TOGETHER UND AUSKLANG



